

(98/C 187/29)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3545/97**  
**von Gerardo Fernández-Albor (PPE) an die Kommission**  
(12. November 1997)

*Betrifft:* Fortschritte bei der Vereinheitlichung der Kennzeichen für Kraftfahrzeuge

Symbole stellen eines der geeignetsten Mittel dar, um zu bewirken, daß der europäische Bürger ein echtes Zugehörigkeitsgefühl zur Europäischen Union entwickelt.

Aus diesem Grunde gehört eines dieser Symbole, das Emblem der Europäischen Union, das im Zuge der Vereinheitlichung der Kennzeichen für Kraftfahrzeuge eingeführt wurde, mit zu den Dingen, die am stärksten dazu beigetragen haben, den europäischen Gedanken in der Bevölkerung zu verwurzeln.

Allerdings haben noch nicht alle Mitgliedstaaten das neue einheitliche Kennzeichen eingeführt, worüber bei den Bürgern der Länder, die noch nicht über ein solches Kennzeichen verfügen, eine gewisse Enttäuschung herrscht.

Kann die Kommission mitteilen, ob sie es für zweckmäßig hält, dafür zu sorgen, daß die Mitgliedstaaten, die das einheitliche Kennzeichen mit dem Emblem der Europäischen Union noch nicht eingeführt haben, dies so rasch wie möglich tun?

**Antwort von Herrn Kinnock im Namen der Kommission**  
(19. Dezember 1997)

Die Kommission verweist den Herrn Abgeordneten auf ihre Antwort zu seiner schriftlichen Anfrage Nr. E-2574/92 <sup>(1)</sup>.

Seither haben neben Irland und Portugal auch Deutschland und Frankreich das gemeinschaftliche Kennzeichenmodell eingeführt.

<sup>(1)</sup> ABl. C 86 vom 26.3.1993.

(98/C 187/30)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3550/97**  
**von Giuseppe Rauti (NI) an die Kommission**  
(12. November 1997)

*Betrifft:* Streichung des Geographieunterrichts in Italien

Ist der Kommission bekannt, daß das vom italienischen Bildungsministerium verabschiedete „Versuchsprojekt“ für die zwei ersten Oberschuljahre, das bereits in 150 Schulen angelaufen ist, keinen Geographieunterricht mehr vorsieht? Dies hat auf beruflicher Ebene insofern nachteilige Folgen, als viele Geographielehrer gezwungen sind zu gehen. Kann die Kommission folgende Fragen beantworten:

1. Hat dieser Vorgang nicht gravierende Qualitätseinbußen beim Schulunterricht zur Folge?
2. Steht die Entscheidung des italienischen Ministeriums nicht im Gegensatz zur derzeitigen Aufwertung der Geographie und ihrer „kulturellen Bedeutung“ in allen entsprechenden schulischen Einrichtungen der Europäischen Union?
3. Wird sie sich bei der italienischen Regierung für eine Aufhebung dieser schwerwiegenden, unverständlichen Entscheidung einsetzen?

(98/C 187/31)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3802/97**  
**von Cristiana Muscardini (NI) an die Kommission**  
(26. November 1997)

*Betrifft:* Streichung des Geographieunterrichts von den Lehrplänen in Italien

Der italienische Unterrichtsminister hat angekündigt, daß er beabsichtige, den Geographieunterricht von den Lehrplänen der Sekundar- und Hochschulen zu streichen. In 150 Lehrstätten wird bereits seit diesem Jahr ein Versuchsprojekt durchgeführt, mit dem die Streichung dieses Lehrfachs aus den Lehrplänen der zweijährigen Studiengänge vorweggenommen wird, eine Streichung, die in den letzten Jahren bereits unauffällig in einigen technisch-beruflichen Fachrichtungen vollzogen wurde.